

ANTHROPOSOPHISCHE ARBEITSFELDER IM RAUM ZÜRICH

Zusammenkunft der Initiativen und Einrichtungen im Raum Zürich

Bericht von der 7. Zusammenkunft am Samstag, 29. Oktober 2011, 15.00 – ca. 18.00 Uhr im Paracelsus-Spital, Richterswil

Musikalischer Auftakt:

Claude Kraska und Mischa Frei erfreuen uns mit einer Cello-Duo-Sonate von Boccherini.

Franz Ott begrüsst die 17 Anwesenden, weist auf den Gründungsimpuls von Anthro-Züri hin, welcher auf Hans Locher zurückgeht. Dieser hat sich während längerer Zeit mit der Idee eines Rudolf-Steiner-Hauses für Zürich beschäftigt.

Franz Ott dankt dem Paracelsus-Spital, dass wir unser Nomadisieren zu diesem Ort hinlenken durften. Wir sind unterwegs und schätzen es, wenn wir Orten und Menschen mit ihren Impulsen für die Anthroposophie begegnen können. Dieses Mal ist es der medizinische Impuls. Das nächste Mal im Frühjahr werden wir auf einem Bauernhof haltmachen und uns der Landwirtschaft und angrenzenden Arbeitsfeldern zuwenden.

Franz Ott verglich Anthro-Züri mit folgendem Bild: Wir landen nachts mit einem Flugzeug in Zürich-Kloten und überblicken das Lichtermeer der ganzen Region Zürich. Dort, wo anthroposophisch gearbeitet wird, leuchten blaue Lichter auf. Die Lichtstrahlen treffen sich als Scheinwerfer in einem Punkt. Aus diesem Lichtpunkt entstanden unsere bisherigen Bemühungen, die Broschüre und die Website. Vielleicht kann noch mehr entstehen.

Christoph Messmer stellt das **Paracelsus-Spital** und seinen Trägerverein vor. Das Spital ist seit 17 Jahren in Betrieb. Das kommende Jahr stellt eine Zäsur dar. Das Spital ist jetzt auf der Spitalliste des Kantons Zürich und enthält einen entsprechenden Leistungsauftrag und Subventionen. Das Spital leidet nach wie vor unter zu tiefen Belegungszahlen. Es braucht jetzt grosse Anstrengungen, die Vernetzung in der Region voranzutreiben. Eine Neugeburt nach 33 Jahren Spital-Impuls im Kanton Zürich ist fällig (siehe den Bericht zu

Dr. Schikarski). In Zürich hat das **Zentrum Sonnenberg** im Jahr 2009 den Betrieb aufgenommen. Unter laufendem Betrieb wurde umfangreich umgebaut und renoviert. In diesem Jahr fand die festliche Einweihung statt. Das Zentrum beherbergt hauptsächlich fachmedizinische Arztpraxen. Es ist „Zulieferer“ für Richterswil. Heute schreibt es schwarze Zahlen! Mit den Mittwochsgesprächen im Zentrum alle 2 Wochen wird für Zürich auch ein sozialer Kulturimpuls gepflegt.

<http://www.anthrozueri.ch/pdf/paracelsus-zentrum-mittwoch.pdf>

Dr. phil. II Ana Paula Simões-Wüst spricht über die Forschungsabteilung im Paracelsus Spital. Diese ist finanziell selbsttragend, ihre Forschungsergebnisse dienen der wissenschaftlichen Begründung und Weiterentwicklung der Komplementärmedizin und sollen deren klinische Bedeutung fördern. Die vielfältigen wissenschaftlichen Studien werden in Zusammenarbeit mit Schweizer und ausländischen Universitäten erarbeitet. Frau Simões-Wüst stellte die Arbeitsschwerpunkte vor und gab interessante Einblicke in einige Forschungsergebnisse. www.paracelsus-spital.ch/forschung
Ein Teilnehmer fragte, ob die Forschungstätigkeit dazu führe, den von der Gesundheitsgesetzgebung geforderten Wirkungsnachweis zu erbringen. Die Referentin musste dies leider verneinen.

Dr. med. Christian Schikarski, Leiter Innere Medizin, stellt das neue Kompetenz-Zentrum „Palliative Medizin“ vor:

Das Spital Richterswil erhält einen neuen Schwerpunkt in der Behandlung von Krebspatienten (Spezialklinik für integrative Onkologie).

Der Zürcher Gesundheitsdirektor Heiniger trat an das Paracelsus Spital mit dem Ansinnen, dass eine anthroposophische Klinik doch fach- und sachgemäss an der Entwicklung von Konzepten für Palliativmedizin mitwirken könnte. Die Herausforderung wurde angenommen.

Als Kompetenzzentrum ist das Spital nicht Ort von Langzeitpflegepatienten oder Hospiz für Sterbende, sondern ein Zentrum, das für Schwerkranken und sterbende Patienten die richtige Diagnose stellen, Therapien empfehlen sowie den angemessenen Pflegeplatz zu Hause oder in der Langzeitpflege vermitteln/zuweisen kann. („Im Idealfall müssten wir neben dem Spital eine selbständige Hospiz-Abteilung haben. Dann könnten die begonnenen Behandlungen direkt fortgesetzt werden“).

Unter der Leitung von Dr. med. Boris Müller-Hübenthal wird das Spital in kurzer Zeit drei Schwerpunkte für Palliativmedizin entfalten müssen:

- Ausbildung für alle Berufsgruppen medizinisch und therapeutisch
- Konzepte entwickeln, die auch für nicht anthroposophische Einrichtungen übertragbar sind
- Forschung etablieren in Zusammenarbeit mit der Universität Zürich und anderen

Das sind grosse Herausforderungen. Die Zusammenarbeit und Dialogfähigkeit mit anderen nicht anthroposophischen Partnern wird selbstverständlich erwartet.

Spiritualität in der Medizin und in der Pflege ist heute ein Trend. Dabei geht es um das unmittelbar Menschliche. Die Zuwendung zum Menschen muss individuell und spirituell freilassend sein.

Dr. med. Andreas Theurillat berichtet aus seinen Erfahrungen und Tätigkeitsfeldern als Hausarzt. Für Anthro-Züri trägt er drei Hüte:

a) als Präsident der Zürcher Ärzteschaft Komplementärmedizin, ZAKOM. Er vertritt 130 Ärzte gegenüber dem Kanton und weiterer Öffentlichkeit.

b) jahrelang hat er Medizinstudenten in Kursen einmal pro Woche unterrichtet. Dadurch ist ein Netzwerk mit vielen Kontakten entstanden. Heute betreut das Seminar Fortbildungskurse in anthroposophischer Medizin für praktizierende Ärzte.

c) als Hausarzt mit Praxis beim Römerhof, Zürich. Was zeichnet einen Anthroposophischen Arzt aus? Dr. Theurillat zeigte an vielen Beispielen, dass hier Erwartungen, Vorstellungen und lebenspraktische Wirklichkeit oft wenig übereinstimmen.

Peter Kunz vertritt drei Themen: Zuerst berichtet er von der „Hausgruppe“ **Anthro-Züri**, die neu ihre vorbereitende Arbeit intensiviert hat. Sie trifft sich neu monatlich. Ein Konzept wird demnächst verabschiedet. Ein Patronatskomitee soll bald gebildet werden. So viel sei schon verraten: Gastronomie ist ein Kernthema. Sowohl als gehobenes Angebot wie auch als Gassenküche. Beides in Demeterqualität. Die Gruppe hat heute 7 Mitglieder. Gerne begrüsst sie interessierte Gäste. (Kontakt über Sekretariat Anthro-Züri).

Die Hausgruppe arbeitet mit einem Erkenntnisansatz, welcher sich vom Wahrnehmungsdogma und vom Offenbarungsdogma abgrenzt, d.h. sie will in der Vorbereitungsarbeit keine Erkenntnisse einfließen lassen, welche nicht von *eigener* Wahrnehmung getragen wird und sie will auch keine Wahrnehmungen zulassen, welche nicht durch *eigene* Gedankenarbeit durchdrungen werden.

Der Verein **Jugendpsychiatrie (Seelische Krisen – Ursachen für Neues)** veranstaltet am **2./3. März 2012** ein weiteres **Kolloquium**. Diesmal in Beinwil am See. Auskunft: Rahel Wepfer, Hof Breiten 5 · 8634 Hombrechtikon, Tel. 055 264 17 85, rahel.wepfer@swissonline.ch. Konzepte sind erarbeitet. Eine passende Liegenschaft wird gesucht.

Zukunft säen. Der Impuls, der von Peter Kunz als Saatgutzüchter und Ueli Hurter als biodynamischer Landwirt vor gut 10 Jahren gegen die Ausbreitung der Gentechnologie durch die Saatgutmultis initiiert wurde, ist bereits weltumspannend verbreitet. Von den USA bis Korea, von Norwegen bis Apulien. Auch in der Schweiz findet der Anlass auf zahlreichen Höfen unter Einbezug öffentlicher Personen statt. Zum Beispiel Bundesrätin Widmer-Schlumpf. Für alle Teilnehmenden unvergessliche Momente. www.avenirse.ch

Franz Ackermann präsentiert die **Finanzen** Anthro-Züri per Ende Sept.

Die Zahlungsmoral ist hoch. 5'300.-

Die Kosten sind massvoll. 2'500.-

Spenden wurde geleistet. 2'500.-

Die Schulden konnten zurückbezahlt werden. 2'900.-
Mit dem bestehenden Saldo sollte das Jahr positiv abgeschlossen werden können.

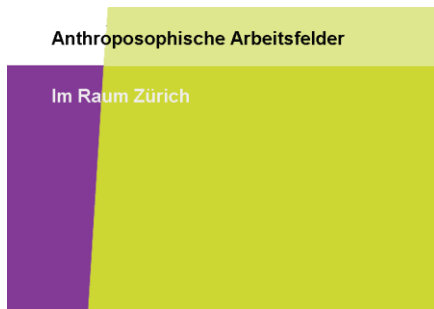
Nach einem inhaltlich gehaltvollen und menschlich herzlichen Nachmittag wird den Gasgebern, Referenten und Teilnehmenden herzlich gedankt.

Der Impuls Anthro-Züri lebt als freie Initiative durch das Engagement weniger. Die Anwesenden haben den deutlichen Eindruck, dass es wichtig ist, dass er von möglichst vielen kräftig getragen wird.

Schluss um ca. 18.00 Uhr

Anschliessend bietet Christoph Messmer für Interessierte eine **Spitalführung** an.

Zürich, 12. November 2011/Franz Ackermann



Zur Erinnerung:

Bitte bestellen Sie **Broschüren** nach, wenn Sie keine mehr zum Auflegen haben.

<http://www.anthrozueri.ch/frameset-11.htm>

- Bitte setzen Sie einen **Link** von Ihrer Homepage zu Anthro-Züri.
<http://www.anthrozueri.ch/frameset-02.htm>
- Bitte melden Sie Ihre **Veranstaltungen**, damit wir sie aktuell auf der Homepage platzieren können. <http://www.anthrozueri.ch/frameset-13.htm>

Und ausser dem.....

Überlegen Sie sich, ob Anthro-Züri als **Werbepattform** dienen könnte, wenn Sie ein neues, interessantes Produkt anbieten möchten. Diese Rubrik besteht zurzeit noch nicht, könnte aber geschaffen werden. *Was meinen Sie dazu?*

<http://www.anthrozueri.ch/frameset-12.htm>